

Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Anfang bis Mitte Dezember 2022

Die Vogelbestände in Deutschland gehen aktuell deutlich zurück, was sich auch in einer geringen Vogelschlagrate im Dezember niederschlägt. Der Abzug der Kurzstreckenzieher geht weiter, sodass die Bestände bei Rotmilan, Rotdrossel, Kormoran, Kiebitz und Feldlerche noch deutlich gesunken sind. Auch der Durchzug der Kraniche ist praktisch zum Erliegen gekommen und die derzeit noch anwesenden Individuen überwintern oftmals schon in Deutschland. Auch etliche der Nordischen Gänse sind weiter Richtung niederländische Küste gezogen, nordische Brutpopulationen werden die deutsche Küste aber in den nächsten Wochen noch erreichen.

Krähen treten nach wie vor in größeren, oftmals gemischten Schwärmen an Flughäfen auf und nutzen die Flugbetriebsflächen bzw. Gebäude und Gehölze zur Nahrungssuche, Rast und als Schlafplatz. Auch Mäusebussard und Turmfalke (siehe unten) werden in konstanten Beständen in ganz Deutschland gemeldet, während Raufußbussarde (siehe unten) als Wintergäste zunehmend aus dem Nordosten Europas hier eintreffen. Sie treten vor allem im Norden und Osten Deutschlands auf und nutzen die Flugbetriebsflächen parallel zu den Mäusebussarden und Turmfalken zur Jagd nach Kleinsäugetern, insbesondere die Kurzgrasstreifen. Pendelflüge finden meist in Höhen unterhalb von 600 ft statt und Durchzügler, die deutlich größere Höhen nutzen, treten nur noch sehr selten auf. Das zeigt sich auch anhand des unauffälligen Birdtams, welches nur noch im Nordwesten moderate Flugbewegungen darstellt.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Mäusebussard (*Buteo buteo*), oben links;
Raufußbussard (*Buteo lagopus*), oben
rechts; Turmfalke (*Falco tinnunculus*),
unten.